

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1768

29.8.1768 (No. 35)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-970567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-970567)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag den 29. August 1768.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen Hinrich Sördes, zu Dunwarden, sämtliche Creditores auf den 21sten Sept. h. a., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgerichte, ihre Forderungen angeben.
- 2) Carsten Blomenthal, Hausmann zu Harmenhusen, ist gesonnen, einen Morgen Landes, der Winkel genannt, den 23sten Sept., Vormittags um 11 Uhr, in Harmen Hinrich Kochs Wirtshause daselbst, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 20sten Sept. a. c., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 3) Hinrich Buschmann, zu Brinkum, ist gewillt, seinen Antheil, des sogenannten grossen Grodens, so er im Jahre 1757, von weyl. Amtschreiberin Notermunds Erben erhandelt, den 22sten Sept., in Carsten Neuhaus Hause, zur Stuh, Nachmittags um 2 Uhr, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 20sten Sept. h. a., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgericht.
- 4) Johann Diederich Musellus, Schuster Amtsmeister, zu Delmenhorst, ist gewillt, eine bey der Delme belegene Bieler und 7 Scheffel Saats Landes, bey dem sogenannten Eckwege belegen, den 20sten Sept., in des Gastgeber Körners Hause, Nachmittags um 2 Uhr, verkaufen zu lassen.
Die Angabe ist den 19ten Sept. a. c., beyrn königl. Delmenhorstischen Landgericht.
- 5) Der hiesige Bürger und Aeltermann, Boock Bardewick, ist gesonnen, sein ausser dem heiligen Geist Thore, bey des Kaufmann Bullings, sogenannter herrschaftlichen Kuhweyde belegenes freyes Wohnhaus, nebst dem dabey vorhandenen kleinen Garten, am 14ten Octob. ja. c.,

im neuen Hause, Nachmittags um 2 Uhr verkaufen, oder allensfalls verheuern zu lassen.

Die Angabe ist den 10ten Oct. a. c., auf hiesiger Königl. Regierung, Canzeley.

- 6) Der Verwalter Bedemeyer, auf Hahnen, ist gewillet, seine aus dem Concurs an sich gelösete und zu Rastede belegene, sogenannte Schillmüllers Kötereey, cum Pertinentiis, im ganzen, oder allensfalls ein oder anderes Stück davon, den 27sten Sept., in Alext Suhrkamps Krughause, aufm Südende, zu Rastede, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 26sten Sept. h. a., beyrn Königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 7) Gerd Köster oder Gorath zu Nühren, hat sein, im Jahder Creuzmoor, belegenes Land, als: 1) ohngefähr drey Stück an der Borgbrücken Straffe, so von der ehemahligen Backhaus, Bau und 2) noch ohngefähr 2½ Stück, als seinen Antheil von dem Placken, so er mit Johann Wembken gemeinschaftlich von Loosen Bau gekauft, an Johann Wembken, verkauft.

Die Angabe ist den 28sten Sept. h. a., beyrn Königl. Neuenburgischen Landgerichte.

- 8) Nachrichtlich wird hiemit bekannt gemacht, daß der über Arien Busen Kinder und derselben Wittwen erkannte und jüngst bereits publicirte Concurs wiederum aufgehoben, mitfolglich der auf den ersten Sept. a. c., ad profitendum berahmte Terminus, mit den übrigen weiter präfigirten Terminis cessire.

Develgönne in Judicio, den 27sten Aug. 1768.

Bardenfleth.

II. Privatsachen.

- 1) Weil der Hr. Rathsverwandter Breithaupt hieselbst entschlossen ist, von den ostfriesischen grossen Aulstern in diesem Herbst und Winter, alle 14 Tage ohngefähr, einen Wagen, mit etwa 1000 Stück beladen, kommen zu lassen, und das Einhundert vor 1 Rthlr., hiesig Klein Courant, frey aus seinem Hause zu liefern, er aber des Absakes wegen vor dem nächsten Donnerstag, als den ersten Sept. a. c., gewiß seyn muß; so ersuchet er alle Liebhaber, am Mittwoch, als den 31sten dieses, ihm schriftlich zu melden, wie viel hundert sie jeder jedesmahl verlangen, maßen er nach solcher Zeit nicht anders, als wann ein Ueberfluß vorhanden seyn sollte, damit dienen kann.

Oldenburg, den 27sten August 1768.

Breithaupt.



- 2) Von der in Hannover errichteten ersten extraordinairten Geld-Lotterie, welche aus 15000 Loosen und eben so vielen Gewinnen bestehet, und in fünf Classen vertheilet ist, sind bey mir ganze, halbe und vierthel Loose zu haben; wie auch hieselbst bey dem Schreiber, Mons. Loye, dem Postschreiber, Mons. Schwarting und Mons. Probst. In Delmenhorst, bey Mons. Ahlhorn; in Neustadt Göddens, beym Hrn. Organisten Kunstenbach, und in Feber, bey Hrn. K. G. Kunstenbach. Der Einsatz zur ersten Classe ist für ein ganzes Loos, 2 Rthlr. 36 Gr., für ein halbes, 1 Rthlr. 18 Gr., und für ein viertel Loos 45 Grote, in Golde.

Oldenburg, den 27sten August 1768.

Meiners.

- 3) Den 22sten August ist die 76ste Ziehung der preussischen Lotterie, mit den gewöhnlichen Formalitäten vor dem königl. Lottereamte zu Berlin geschehen. Die aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommene Nummern sind: 61, 36, 20, 26, 74. Hieselbst sind sieben Auszüge gewonnen worden; Den 12ten Sept. geschiehet die 77ste und den 2ten Octob. die 78ste Ziehung, zu ersterer sind noch bis nächsten Freytag, als den 2ten Sept., und zu letzterer bis den 23sten Sept., Loose auf beliebige Zahlen und zu willkührlichen Preisen, täglich hieselbst zu bekommen. Auch können die Interessenten die Gewinnliste von der neuen Classen-Lotterie, dritter Classe, welche den 2ten Aug. gezogen, hieselbst einsehen und die Renovationsloose zur vierten Classe, welche den 19ten Septemb. gezogen wird, vor dem 2ten Sept., als nächsten Freytag abfordern; gleich dann auch noch bis dahin zur 4ten Classe, das Kaufgeld mit eingerechnet, ganze Loose zu 5 Rthlr. 54 Gr.; halbe Loose zu 3 Rthlr.; und vierthel Loose zu 1 Rthlr. 45 Gr., in Golde, zu haben; wogegen in besagter vierten Classe Gewinne von 1500, 1000, 750, 500 Rthlr. und so weiter, zu hoffen sind. Zu der Aufsenauischen Ducaten zc. Lotterie, können Liebhaber auch Loose zu 52 Gr., in Golde, haben.

Oldenburg, den 29sten August 1768.

Fischbeck.

- 4) Der Mauermeister, Johann Wunderlich, zu Stollhamm, hat annoch zwey Mauergeffellen nöthig, welche sogleich, wenn sie sich bey ihm melden, mit der Arbeit anfangen können.
- 5) Denen respectiven Kennern und Freunden der edlen Tonkunst, wird hierdurch zu wissen und bekannt gemacht, daß in Bremen am 19ten Sept. d. J., ein großes Flügel-Instrument wird verspielt werden. Besagter Flügel hat zwey Claviere, so beyde unten bis contra C., oben aber bis drey gestrichene F. gespielt werden, und 4 Register, nehmlich:



1 sechzehn, 2 acht und 1 zu vier Fuß. Ohne verändert spielet das oberste Clavier sämtliche 4 Register, und das unterste 1. Die saubere Bearbeitung nebst Variationen wird der Augenschein bestens zeigen können. Der Einsatz ist 1 Rthlr. in Golde, oder Bremer Groten. Dieses Flügel-Instrument ist zu besehen und die Probe darauf anzustellen, bey dem Verfertiger in Bremen, in der Neustadt auf dem Teich, im ersten Eckhause, am Fahr. Um die Mühe der Correspondenz zu erleichtern, wird der Einsatz mit 1 Rthlr. 12 Gr., in courant Gelde, auch in Oldenburg bey S. M. Neudorf, auf der achteren Strasse angenommen.

J. H. Gröninger.

- 6) Hinrich Meyer, hieselbst auf dem Stau, ist gesonnen, seinen, nur seit 8 Jahren gebrauchten Kahn, der in gutem Stande, und mit allem Zubehör wohl versehen, auch von der Größe ist, daß er 18 Lasten Gersten fahren kann, zu verkaufen. Es wollen sich also die Liebhaber je eher, je lieber, bey ihm melden.
 - 7) Es werden sämtliche Herren, welche nach königl. Verordnung von ihren Einkünften Abzug zu geben haben, und sich noch nicht gemeldet, gehorsamst ersucht, dieses bey mir gegen den 1sten künftigen Monats anzeigen zu lassen, damit die ihnen begelegte Armen können abgeschrieben werden.
- von Harten.
- 8) Es will Hinrich Harksen, zur Alse, ein wohlgebautes Kötherhaus, nebst Werf und Kohlgarten, auch in der Alse belegen, auf den 6ten Sept. a. c., des Nachmittags um 3 Uhr, in Dobo Hinrich Ammermanns Wirthshause, zur Alse verkaufen, oder falls nicht zulänglich geboten werden sollte, auf 3 nach einander folgende Jahre verheuren.
 - 9) Es läßt Hinrich Daniel Lindemann, zum langen Hagen, hienit kund machen, daß er seine, olim Hütemannsche Bau, so zum friesischen Nohr belegen und bisher von ihm mit Christian Adrer, in Communion gebraucht worden, nun aber ihm allein gehdrig ist, auf ein oder mehrere Jahre, entweder ganz oder Stückweise, vom Meytag 1769 an, zu verheuren gemilliget, und daß sich diejenigen, welche sothane Bau zu heuren Belieben haben, auf den 10ten Sept., als am Sonnabend Nachmittags um 2 Uhr, in Johann Friederich Nabers Wirthshause, zum friesischen Nohr einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Belieben contrahiren können.
 - 10) Weyl. Johann Jacob Janssen Kinder Vormund, Onke Lübben, will mit gerichtlicher Erlaubniß gedachter seiner Pupillen, zur Fedderwarder Wurth belegene Hoffstelle, von 35 Tücken Landes, in Dielk Fassien Behausung, zur Fedderwarder Wurth, am 12ten Sept. durch den Hrn. Berganter, verheuren lassen.
 - 11) Der Hr. Lieutenant Wedder, auf der Osternburg, ist gesonnen, am 31sten dieses Monats, Morgens, in seinem Wohnhause daselbst, allerhand Mobilien, imgleichen ein halb fettes Schwein, verkaufen; sodann das sehr angenehm gelegene Wohnhaus selbst, von Michaelis dieses Jahres, bis künftigen Maytag verheuren zu lassen.
 - 12) Ein junger Mensch von etwa 18 Jahren, der schon gedienet hat und mit der Aufwartung umzugehen weiß, auch Zeugnisse von seiner guten Ausführung beybringen kann, suchet eine Condition auf Michaelis bey einer Heerrschaft in der Stadt. Die Expedition dieser Anzeigen, giebt auf Verlangen, nähere Nachricht.
 - 13) Die Wittwe Raschen ist gewillet, ihr in der Mühlenstraße, zwischen des Hrn. Cammerassessor Schmidt und Hrn. Meyers Häusern, belegenes halbes bürgerliches Haus, aus der Hand zu verkaufen; weesfalls die Liebhaber sich bey ihr ebenfals melden wollen.

✂

Ihre königl. Majestät haben dem Hrn. Obersförker Specht die Verwaltung der Jägermeister-Charge in hiesigen Graffschaften, allergnädigst mit aufzutragen, anbey das Wildicat als Forst- und Wildweiser beyzulegen geruhet